

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Sandro Hersel, Fraktion der AfD**

**Moorrenaturierung im Bereich Tribsees**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Welche Maßnahmen der Moorrenaturierung wurden im Einzugsgebiet der Trebel seit 1990 umgesetzt?

Im Einzugsgebiet der Trebel wurden seit dem Jahr 1990 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Maßnahmen der Moorrenaturierung umgesetzt.

<b>Maßnahme zur Moorrenaturierung</b>	<b>Umsetzungszeitraum</b>
Life-Projekt „Flusstalmoorrenaturierung Mittlere Trebel“	1995 bis 1998
Moorrenaturierung „Ochsendamm“	2000 bis 2006
Moorrenaturierung „Grenztalmoor“	2000 bis 2007
Renaturierung „Polder Beestland und Wendewiesen“	2000 bis 2007
Renaturierung „Untere Trebel“	2003 bis 2008
Wiedervernässung „Polder Aasewiesen“	2010 bis 2013
Optimierung der hydrologischen Situation im Bereich Grenztalmoor und Mittlere Trebel	2013 bis 2014

2. Wird im Falle der abgesackten Fahrbahn der Bundesautobahn 20 bei Tribsees auch die Auswirkung der Wiedervernässungen auf die Stand-  
sicherheit der Fahrbahn untersucht?

Im Rahmen der Planung der Instandsetzung des Dammes der Bundesautobahn 20 bei Tribsees erfolgt ein Abgleich der Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen aus den Jahren 1998 bis 2001 mit den aktuellen Erkundungsergebnissen. Dabei werden auch mögliche Wasserstandsänderungen in der Talweite der Trebel erfasst.

3. Wurde zur Abklärung der Ursachen des Fahrbahnabbruchs ein boden-  
mechanisches bzw. hydrogeologisches Gutachten in Auftrag gegeben?  
Wenn ja, geht dieses auch der Frage nach, ob ein Zusammenhang zu  
den Wiedervernässungen besteht?

Es wurde auch ein geotechnisches Gutachten in Auftrag gegeben, das aufbauend auf umfangreichen Aktenrecherchen, aktuellen Erkundungsarbeiten sowie bodenphysikalischen und bodenmechanischen Laborversuchen prüft, ob es eine Änderung der bei der Ausführungsplanung der vorhandenen Dammgründung bemessungswirksam berücksichtigten Bodeneigenschaften gibt.

Ergeben sich im Rahmen der Untersuchungen Anhaltspunkte für eine Änderung der standörtlichen hydrologischen Gegebenheiten, werden mögliche Auswirkungen, wie zum Beispiel auch im Zusammenhang mit Maßnahmen für die Wiedervernässung, gesondert betrachtet.